



Antwort zur Anfrage Nr. 1902/2013 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Impulse für die Gründer- und Kreativwirtschaftsszene (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Am 05. September 2012 beschloss der Stadtrat der Landeshauptstadt Mainz einen zusätzlichen Impuls zur Stärkung der Gründer- und Kreativwirtschaftsszene mittels eines Inkubatorenmodells zu setzen.

Die Investorenleitstelle des 80-Amtes für Wirtschaft und Liegenschaften arbeitete in der Folge Konzeptideen zum Aufbau und zur Etablierung eines Inkubatorenmodells für die Mainzer Gründerszene aus. Bei der Prüfung dieser Konzeptideen musste die Realisierung aus wirtschaftlichen Gründen durch die Verwaltung zurückgestellt werden, da eigene Investitionen in Gebäude, Betriebstätten oder Technik durch die Stadt nicht geleistet werden können.

Die Stadt Mainz warb mit den Konzeptideen bei Partnern aus der Wirtschaft zum Aufbau eines Inkubatorenmodells. Im Rahmen der Bemühungen konnte ein Investor gefunden werden, der bereit war, Flächen für erfolgsversprechende Existenzgründungen zu annehmbaren Bedingungen dieser Zielgruppe zur Verfügung zu stellen. Dies ist durch das „MIG - Mainzer Innovations- und Gründerzentrum“ gelungen. Das Mainzer Innovations- und Gründerzentrum nahm im Juni 2013 im ehemaligen Primacom-Gebäude „An der Ochsenwiese 2“ in Gonsenheim die ersten Existenzgründer auf. Die Gebäude sind aufgrund der Vornutzung durch ein Telekommunikationsunternehmen technisch sehr gut erschlossen und bieten Existenzgründern auf etwa 3.500 qm Platz für Büroflächen. Zwischenzeitlich ist der erste sanierte Bauabschnitt komplett vermietet.

Zusätzlich hat das 80-Amt für Wirtschaft und Liegenschaften mit Mitteln der Landesregierung zur Verbesserung der Vernetzung der verschiedenen Beratungseinheiten in Mainz eine Beratungsstelle in Form eines Existenzgründerlotsen eingerichtet. Andere erfolgreiche Standorte mit erfolgreichen Konzepten zur Ansiedlung von Existenzgründern bieten diese Leistung ebenfalls an. Die Ausübung dieser Funktion ist am Standort wichtig, um den Existenzgründern den Zugang zu den einzelnen Beratungsstellen wie z.B. Hochschulübergreifendes Gründungsbüro Mainz, IHK Mainz & Rheinhessen, Investitions- und Strukturbank, Technologiezentrum Mainz, Nordhafen e.V. zu vereinfachen und transparent zu machen. Der Lotse dient als Anlaufstelle von Gründern bei der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, Kontaktvermittler zu anderen Beratungsstellen zur weitergehenden Beantwortung von z.B. juristischen und finanziellen Fragestellungen und ist Ansprechpartner bei der Bearbeitung von Formalitäten.

Im Sommer 2013 gründete das StartUp Netzwerks Mainz e.V. einen weiteren privaten Inkubatorenansatz. Das als Verein strukturierte Netzwerk ist ein Zusammen-

schluss Mainzer Unternehmen und Institutionen. Die Stadt Mainz unterstützt die Gründung von Anfang an. Das StartUp Netzwerk Mainz e.V. macht sich zur Aufgabe, insbesondere Existenzgründer aus Mainz und Rheinhessen u.a. in den Bereichen Wissenstransfer, Marketing sowie Vorbereitung und Durchführung von Kapitalmaßnahmen operativ zu unterstützen.

Darüber hinaus gründete die Fachhochschule Mainz ein Gründungsinkubator, der dem Institut für unternehmerisches Handeln angegliedert ist. In diesen Räumen haben künftig drei Teams von Studierenden bzw. Absolventen die Möglichkeit, ihre Produkt- und Geschäftsidee in der Start-up-Phase bis zur Marktreife zu entwickeln. Hierzu werden ihnen die speziell ausgestatteten Büro- und Laborräume für die Dauer von 6 bis 12 Monaten kostenfrei zur Verfügung gestellt. Für das Screening der Ideen, das Matching von Teams sowie die Betreuung und Bewirtschaftung des Gründungsinkubators ist eine hochschuleigene "Gründungslotsenstelle" ausgeschrieben worden, die ab Januar 2014 besetzt werden soll.

Die Abteilung Wirtschaft des 80-Amtes für Wirtschaft und Liegenschaften bemüht sich auch weiterhin, neue Inkubatorenstandorte in der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz in Kooperation mit Wirtschaft und anderen Institutionen umzusetzen und besonders erfolgsversprechende Existenzgründungen im Rahmen der Möglichkeiten zu unterstützen.

Mainz, 24.01.2014

gez.
Christopher Sitte
Beigeordneter